



Vanessa Walder

Der Zauberfluch des Elfenkönigs

Illustriert von Almud Kunert

Loewe 2008 • 240 Seiten • 10,90 • ab 10

Die Geschichte beginnt in einer heißen Sommernacht. Es ist drückend und brütend heiß in der Stadt und die 10-jährige Ariane träumt einen Streit mit ihrem Stiefbruder Erik nach. Immer nimmt er ihre Märchenbücher, versteckt ihre Stofftiere oder ärgert sie einfach so. Das Zusammenleben mit ihm ist nicht einfach. Plötzlich merkt Ariane, dass ihr Zimmer wackelt, sie wacht auf und sieht den Drachen Obligo, der sie in den Zauberwald zu den Elfen entführt. Ariane, die Märchen liebt, findet sich schnell zurecht, kann den Zauberwesen entkommen, freundet sich mit tierischen und fantastischen Wesen an und erfährt schließlich den Grund ihrer Entführung.

Parallel wird die Geschichte von Theodor und Knaster, einem Kobold und einem Hasen, erzählt. Beide sind die besten Freunde, obwohl tierische und fantastische Wesen seit langer Zeit verfeindet sind. Theodor und Knaster erfahren von Ariane, möchten ihr helfen und machen sich auf den Weg ins Menschenland.

Der dritte Erzählstrang erzählt, wie es Arianes Familie ergeht: Die Elfen haben einen Vergisszauber ausgesprochen und Arianes Mutter weiß gar nicht, dass sie eine Tochter hatte. Sie ist Illustratorin, ihre Bilder malt sie nach ihren Träumen und seit Arianes Entführung träumt sie besonders intensiv. Nach und nach entsteht auf Papier das, was Ariane im Zauberwald erlebt. Anders ergeht es dem Stiefbruder Erik: Er erinnert sich an Ariane. Er merkt, wie sehr er seine Stiefschwester vermisst und macht sich auf die Suche.

Zahlreiche Figuren huschen, springen, fliegen, kriechen oder gehen durch die Handlung. Die Autorin entführt nicht nur ihre Hauptperson in einen Zauberwald, sondern auch ihre Leser und Leserinnen können sich den fantastischen Wesen nicht entziehen. Einen solchen Zauber unterstreichen die Illustrationen von Almud Kunert, die den Leser und die Leserin auf jeder Seite begleiten. Ariane ist eine sympathische und quirlige 10-Jährige.

Die Rahmenhandlung erinnert an klassische Familiengeschichten: Eine allein erziehende Mutter zieht mit einem allein erziehenden Vater zusammen und die Geschwister müssen sich einander gewöhnen. Sensibel zeigt Walder, wie Erik unter Verlustängsten leidet und daher seine neue Schwester ärgert. Es ist ein Buch über Freundschaften, die Konventionen sprengen. Während sich die „erwachsenen“ Wesen im Wald bekämpfen, fast vor einem Krieg stehen, sind es die Kinder, die den Frieden herbeiführen. Weder Knaster oder Theodor scheren sich darum, was sie sind. Sie sind die besten Freunde und das genügt ihnen. Auch Ariane glaubt an die Freundschaft.

Mut, Verantwortung und Freundschaft sind die zentralen Themen, die in einer spannenden Handlung eingebettet werden. Und zugleich entsteht ein Buch im Buch: Arianes Mutter malt jene Szenen, die man wenige Seiten vorher gelesen hat. Auch das schöne Titelbild des Romans *Der Zauberfluch des Elfenkönigs* entsteht.

Das Buch ist nicht nur für laue Sommernächte geschrieben, sondern eignet sich auch für die triste Jahreszeit. Es bringt es etwas Farbe und Spannung in den Alltag!